

JAHRESBERICHT 2015
Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Liebe Unruhestiftende,

wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Jahresbericht 2015 vorlegen zu können. Unser Stiftungsmodell sorgt nach wie vor für Aufsehen und erlangt inzwischen auch bundesweit Anerkennung. Mit unseren Maßnahmen zur Clubfinanzierung und eigenem Ticketing-Modell stellten wir 2015 erneut Rekorde auf. Mit anderen Worten: Wir wachsen. Nicht schnell, aber beständig. Besonders stolz sind wir auf die Entwicklung im Ticketing-Bereich: 26 an unser System angeschlossene Clubs und Veranstalter verkauften 28.786 FairTix-Tickets und brachten uns so 28.786 EUR als Spende ein. Das entspricht einer deutlichen Steigerung um satte 70% im Vergleich zu 2014. Zum zweiten Mal seit Errichtung der Stiftung konnten wir deshalb im Jahr 2015 satzungsgemäße Zuwendungen ausschütten und damit unter anderem den Hamburger Live Concert Account aufstocken. Wir sind froh, jede Menge Unruhe in Hamburg und darüber hinaus stiften zu können.

Und wir freuen uns noch mehr, wenn es mit der Hamburger Clubszene genauso unruhig weitergeht.

Mit besten Grüßen



Karsten Schölermann
(1. Vorsitzender)
für den Vorstand

WER WIR SIND

Musikclubs gehören zu Hamburg wie der Fisch zum Brötchen. Unsere Stadt ist jene mit der höchsten Musikclub-Dichte in Deutschland. Mit St. Pauli hat Hamburg wohl eines der weltweit bekanntesten Vergnügungsviertel. Diese Tatsache birgt einen für die Metropole nicht wegzudenkenden Batzen Tradition und gelebte Geschichte einerseits, ist aber andererseits auch ein interessantes Versprechen an die Zukunft. Für die Arbeit der Clubstiftung bedeutet das: wir müssen den Überblick im Hier und Jetzt behalten, auch mal auf kurze Sicht fahren und dennoch die großen Visionen nicht aus den Augen verlieren. Wir wollen Kultur stärken, in Form von Musik. Auf die Bühne gezaubert von Talenten, die das Potential haben, uns eine schönere Welt aufzuzeigen. Die Sprache der Musik ist universell und trifft uns schnörkellos ins Herz. Deshalb sind Hamburgs Musikclubs und die dort veranstalteten Konzerte für uns alle so wichtig.

Damit jetzt und in Zukunft die einzigartige Clubvielfalt in unserer Stadt erhalten bleibt und gefördert wird, haben das Clubkombinat Hamburg e.V. und die Kulturbehörde 2010 die Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg, kurz Clubstiftung, ins Leben gerufen. Das initial eingesetzte Stiftungskapital beträgt 376.000 EUR. Stifterin ist die Freie und Hansestadt Hamburg.

Mit der Gründung der Clubstiftung übernimmt Hamburg eine Vorreiterrolle in der Musikclubförderung. Unsere Satzung schreibt uns die beiden großen Ziele Kulturförderung und Nachhaltigkeit vor. Diese Ziele verfolgen wir konkret durch die Vergabe von Darlehen für Investitionen in Ton- und Lichttechnik, die den Clubs ein nachhaltigeres Wirtschaften ermöglichen sollen. Zusätzlich unterstützen wir die Clubs bei der Einhaltung von Lärm- und Brandschutz sowie bei Energiesparmaßnahmen.

Zu diesen und anderen Themen gibt es in unserem hier vorliegenden Jahresbericht 2015 einiges zu erzählen. Viel Freude dabei!

WAS WIR TUN

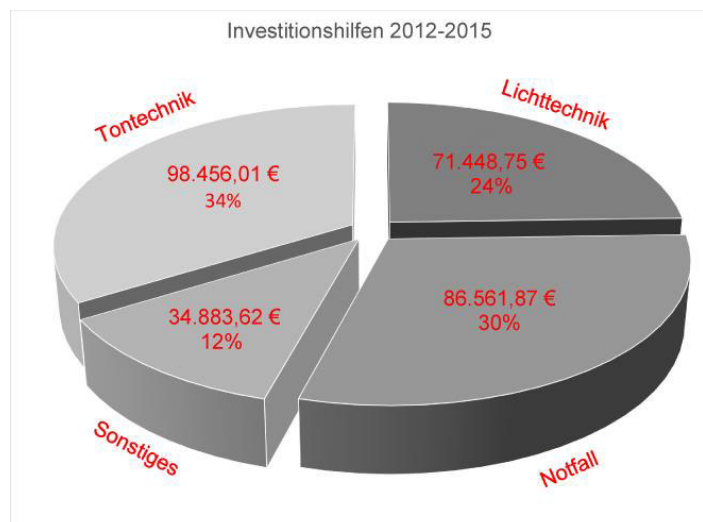
1. Darlehensvergabe

2015 wurden insgesamt sieben neue Anträge mit einer Darlehenssumme von insgesamt 79.977,32 EUR bewilligt.

Das Knust und das Good Old Days bekamen neue Tontechnik, der Cotton Club schaffte sich eine neue Lüftungsanlage an, das Uebel & Gefährlich investierte mit unserer Hilfe in Lichttechnik und das Cascadas sowie der Monkeys Music Club erwarben neue Licht- und Tontechnik. Zudem unterstützte die Clubstiftung das Molotow nach dem Ortswechsel von den Esso Häusern zum Nobistor mit der Übernahme einer Mietbürgschaft.

Ein Projektdarlehen des klubsen wurde 2015 vollständig zurückgezahlt. Vierzehn weitere Investitionsverträge zuzüglich der Bürgschaft des Molotows laufen über das Jahr 2015 hinaus. Die Zahlungsmoral der Hamburger Musikclubs ist mehr als zuverlässig und in fast allen Fällen überpünktlich.

Von den Anfängen der Clubstiftung im Jahr 2012 bis einschließlich Dezember 2015 belief sich das Gesamtvolumen für Investitionen aus 21 Projektanträgen auf insgesamt 291.350,25 EUR. Die getätigten Investitionen lassen sich in folgende Kategorien einteilen:



2. Faires Club-Ticketing

Große Freude herrschte 2015 bei der Clubstiftung unter anderem, da die Clubstiftung als pro bono-Projekt zum Young Lions Wettbewerb eingeladen wurden. Nach PFAND GEHÖRT DANEBEN und dem FC ST. PAULI wurden wir als Non-Profit-Organisation ausgesucht, um mit unserem alternativen Ticketing-Ansatz Gegenstand des Wettbewerbs zu sein. So wurde für das bereits bestehende ClubEuro-Ticketing der Name FairTix und der Claim „Tickets Fair vertickt“ geboren und Nachwuchskreative konzipierten im Rahmen des Wettbewerbs eine Öffentlichkeits-Kampagne für das Ticketing-Modell.

Ziel vom ClubEuro-Ticketing bzw. von FairTix ist es, die Musikclubs ein Stück unabhängiger gegenüber den großen Ticketkonzernen zu machen und gemeinsam ein Zeichen gegen stetig steigende System- und Buchungsgebühren im Vorverkauf zu setzen. Zusätzlich wird dem Konzertgänger mit FairTix ein Preisvorteil verschafft. Kooperationspartner der Clubstiftung ist der Ticketanbieter TixforGigs, mit dem im Jahr 2012 eine revolutionäre Zusammenarbeit geschlossen wurde: TixforGigs verzichtet auf die Hälfte der üblichen Vorverkaufs-Gebühr von 10% und führt stattdessen pro verkauftem Ticket 1 EUR – den sogenannten ClubEuro – als Spende an die Hamburger Clubstiftung ab. FairTix spricht preisbewusste ClubgängerInnen und KonzertbesucherInnen an, die mit dem Ticketkauf zudem eine gute Tat für die Clubszene erbringen und „Unruhe stiften“ wollen.

Die Erlöse aus dem FairTix-Ticketing fließen über die Clubstiftung wieder zurück in Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Clubszene, zum Beispiel Infrastrukturförderung in Form von kostengünstigen Darlehen oder Energieeffizienz-Maßnahmen.

Für den Young Lions Wettbewerb entwickelten in den Kategorien Print, Film und Design insgesamt 15 vorab ausgewählte Teams junger Kreativer unter 28 Jahren aus großen Agenturen in ganz Deutschland innerhalb von 24 bzw. 48 Stunden Werbemaßnahmen: Logo, vollständige Corporate Identity, ein großformatiges Plakat sowie zwei Werbeclips sind die Ergebnisse des Wettbewerbs. Wer selbst einen Eindruck gewinnen möchte, kann die Clips online unter folgenden Links ansehen: https://www.youtube.com/watch?v=ZJdvvt_Ukc // <https://www.youtube.com/watch?v=0OfLCe70PCk>. Eine hochkarätig besetzte Jury, bestehend unter anderem aus Branchen-Profis und Cannes Lions-Experten aus Unternehmen wie Jung von Matt, Kolle Rebbe, Jost von Brandis und Getty Images hat über die Gewinnerarbeiten entschieden. Als SiegerInnen wurden Kenzi Benabdallah & Stefan Wittemann (Heimat Berlin) in der Kategorie Design, Karl Epple & Pia Mader (thjnk ag) in der Kategorie Print und Christina Rankel (Jung von Matt/Neckar) & Juarez Rodrigues (DDB) in der Kategorie Film gekürt. Unser Dank geht an die vielen engagierten Teilnehmer des Wettbewerbs, die mit ihren Ideen und Arbeiten FairTix unterstützt haben.



Als Ergebnis des Young Lions Wettbewerb wurde die Corporate Identity für das Ticketing-Modell der Clubstiftung entwickelt. Dies sind die Logos der so entstandenen Marke FairTix in verschiedenen Ausführungen:



WWW.FAIR-TIX.DE



TICKETS FAIR VERTICKT

2015 nutzen in Hamburg bereits 26 Institutionen und Veranstalter FairTix für den Vertrieb von Konzertkarten: Altonale, Astra Stube, Birdland, Cascadas, Docks, Gruenspan, Häkken, Hasenschaukel, Honigfabrik, Jazz Federation, Kleiner Donner, klubsen, Knust, kukuun, Logo, Marias Ballroom, Molotow, Monkeys Music Club, MS Stubnitz, OHA Music, Pooça Bar, Prinzenbar, Rock Café St. Pauli, Stellwerk, Uebel & Gefährlich und Volt.



Bei der Scheckübergabe im Januar 2016 beim Club Award im Uebel & Gefährlich, dabei u.a.: Markus Ohm (TixforGigs), Frank Otto (Clubstiftung Beirat), Johannes Rösing (Kulturbehörde), Karsten Schölermann (Clubstiftung Vorstand) und ClubEuro-Nutzer.

Die Zahl der abgesetzten Tickets steigt wie der Geräuschpegel auf einem Motörhead-Konzert. 2011 und 2012 waren es zusammen 7.760 Tickets, 2013 schon 8.500. Im Jahr 2014 haben die Hamburger Clubs insgesamt 16.783 Tickets bei 573 Veranstaltungen verkauft. Im absoluten Rekordjahr 2015 kamen auf 888 Konzerten sportliche EUR 28.786 zusammen, was einer mehr als deutlichen Steigerung von 70% entspricht. Insgesamt beläuft sich die dank ClubEuro als Spende eingenommene Summe auf insgesamt 61.829 EUR.

3. Spendeneinnahmen

Fundraiser sind Klinkenputzer, so viel steht fest. Das Sammeln von Spenden ist ähnlich schwer wie mit der Gitarre auf der Straße zu stehen und im Hut Geld zu sammeln, was im Musikbusiness immerhin eine ehrbare Tradition darstellt. Denn hier bekommt man als Spender direkt etwas für sein Geld geboten. Diese Tradition nehmen wir uns als Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen zu Herzen, auch wenn wir uns nicht auf Straßenmusik, sondern auf die Clubkultur konzentrieren. Wir wollen ohne große Umwege in die Erhaltung von Live-Musik investieren. Dafür hat die Clubstiftung im Jahr 2015 großzügige Spenden erhalten:

Die dicksten Kühe auf der Weide zuerst: Der ClubEuro. Das Rückgrat der Spendenakquise bilden in diesem Jahr nicht weniger als die 888 Konzerte, bei denen faire Vorverkaufstickets verkauft und insgesamt 28.786 EUR Spendengelder gewonnen wurden.

Weiterhin wurden die Gäste beim Hamburger Club Award im Gruenspan gebeten, anstelle des Eintrittspreises eine Spende an die Clubstiftung zu leisten: Ebenfalls rekordverdächtige 738 EUR kamen so zusammen.

Über den Spendenbutton auf unserer Homepage wurden zusätzlich 275 EUR generiert.

Last but not least erhielten wir von Herrn Rechtsanwalt Bernfried Rose, dessen Kanzlei Rose & Partner uns bereits mit unbezahlbarer Hilfe in der Gründungsphase unterstützte und bis heute mit Rat und Tat zuverlässig zur Seite steht, 700 EUR als Produktionskostenzuschuss für den Jahresbericht 2014.

Allen SpenderInnen sind wir zu großem Dank verpflichtet. A propos „verpflichtet“: Jede Spende verstehen wir als Aufforderung, Unruhe zu stiften, logisch.

4. Live Concert Account

Bei Live-Musik gilt: Je mehr, desto besser. In Hamburg gilt außerdem: Je mehr Live-Konzerte, desto höher die finanzielle Unterstützung. Dies wird durch das einmalige Förderinstrument Live Concert Account (LCA) möglich gemacht. 2015 stellte die Kulturbehörde bereits zum siebten Mal 150.000 EUR für den LCA bereit. Von diesem Geld werden Hamburger Clubs anhand getätigter GEMA-Zahlungen anteilig gefördert und so je nach Anzahl ihrer Live-Konzerte unterstützt. Die Clubstiftung agiert als Abwicklungsstelle für den LCA und konnte in 2015 insgesamt 48 Clubs mit dem Förderinstrument unterstützen.

Kulturbehörde und Clubstiftung haben die Förderung 2015 um 35.000 EUR auf insgesamt 185.000 EUR aufgestockt. Die Clubstiftung steuerte 15.000 EUR bei (10.000 EUR waren es im Vorjahr) und die Kulturbehörde finanzierte freundlicherweise zusätzlich 20.000 EUR aus ihrem Haushalt. Diese Gelder wurden für den sogenannten Live Concert Account PLUS zur Verfügung gestellt. So wurden mit den zusätzlichen Mitteln erstmals gezielt Konzertveranstaltungen mit verhältnismäßig wenigen Zuschauern und geringen Eintrittsgeldern unterstützt – ein Segment, welches häufig besonders defizitär ist. Auf diese Weise soll direkt in den Substanzerhalt experimenteller Kleinstkonzerte investiert werden, welche sich der Talententwicklung widmen. Insgesamt wurden in 2015 2.276 solcher Kleinstkonzerte mit je 15,38 EUR unterstützt.

5. Clublexikon

2012 brachte die Clubstiftung mit Unterstützung von sehr namhaften Fotografen, Gestaltern und Schreibern, allesamt echte Kenner der Szene, das Hamburger Clublexikon heraus. 64 Hamburger Clubs werden im Clublexikon vorgestellt. Als liebevolle Reminiszenz an die Hamburger Clubszene macht es auch auf die Arbeit der Clubstiftung aufmerksam und wird Spendern und potenziellen Spendern zugeschickt.

Das Schöne an einer lebendigen Clubszene ist ja, dass sie sich ständig verändert. Die China Lounge gibt es nicht mehr. Das Molotow musste wegen des Abrisses der Esso-Häuser umziehen und ist jetzt da, wo die China Lounge war. Die Egal Bar ist Geschichte, da auch dieses Haus abgerissen wurde. Aber: Der Mojo Club wurde wiedereröffnet und mit dem Golem hat

Hamburg eine neue Location. Die Jungs vom freundlich + kompetent haben einen erfolgreichen Umzug in die Mundsburg-Türme hingelegt und betreiben inzwischen auch das legendäre Birdland weiter. Im ehemaligen Kir hat 2015 der neue Monkeys Music Club eröffnet und wird sehr gut angenommen. Man sieht: Es gibt nicht nur viele, sondern auch ausgesprochen positive Veränderungen innerhalb der Clubszene.

Das Clublexikon wurde von der Agentur loved konzipiert und gestaltet, die uns auch bei anderen Projekten im Bereich Design tatkräftig unterstützt. Man kann das Lexikon über die Clubstiftung direkt bestellen oder es bei der Theaterkasse Schumacher in der Kleinen Johannisstraße 4 sowie im St. Pauli Tourist Office in der Wohlwillstraße 1 erwerben. Der Verkaufserlös von 29 EUR fließt zu 100 % in die Clubstiftung.

6. Jahresbericht 2014

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Designagentur loved haben wir 2015 unseren Jahresbericht zum Vorjahr groß herausgebracht. Als außergewöhnlich gestalteter Folder in den Farben weiß und neon-orange macht der Geschäftsbericht 2014 das Motto der Clubstiftung „Unruhe stiften“ unmittelbar erlebbar.

Der Folder ist so gefaltet, dass er zusammengeklappt ein handlicher Bericht in A3 – völlig ausgeklappt aber ein DIN A0 großes Poster ist. Die Textabschnitte mit Informationen, Daten und Fakten zum Geschäftsjahr 2014 werden durch Überschriften aus Zitaten von Songtexten eingeleitet. So steht die Textzeile „If we weren't all crazy we would go insane“ von Jimmy Buffet über dem Vorwort des Vorstandes und die Talking Heads liefern mit „Facts don't do what I want them to“ die Überschrift zum Jahresabschluss. Auf dem Poster selbst ist ein Zitat der Hamburger Band Absolute Beginner verewigt: „Ein Fuchs muss tun, was ein Fuchs tun muss.“

Der Jahresbericht der Hamburger Clubstiftung wurde zum 10. Reeperbahn Festival im Herbst 2015 verschickt und ist an potenzielle Spender, alle bisherigen Unterstützer sowie die Hamburger Clubs selbst adressiert.

7. Green Club Freeze

Die Lieblingsband auf der Bühne und ein paar kühle Bierchen in der Hand, fertig ist der perfekte Abend. Wie teuer und vor allem umweltbelastend kalte Getränke sind, ist den meisten Gästen gar nicht bewusst. Gastro-Kühlschränke sind wahre Stromfresser.

Die Clubstiftung versteht sich als grüner Partner, der gemeinsam mit der Industrie an Lösungen arbeitet, um Hamburgs Clubs umweltfreundlicher zu machen. Für die Zukunft gibt es noch viel zu tun. Eine der größten Baustellen sind hierbei die Display-Kühlschränke der Getränkeindustrie.

Ende 2014 wurde mit freundlicher Unterstützung der Technischen Universität Hamburg-Harburg eine Testreihe in Auftrag gegeben, die den Stromverbrauch dieser Kühlschränke in Clubs noch genauer unter die Lupe nehmen sollte. Hier die Ergebnisse und Hinweise in konzentrierter Fassung bezogen auf den Gastro-Kühlschrank Liebherr FKDv 4303:

- Je niedriger die Temperatur der Umgebung des Kühlschranks ist, desto weniger „heizt“ die Umgebung den Kühlschrank. Der Stromverbrauch ist dann entsprechend niedriger. Wenn möglich, sollte dies bei der Aufstellung berücksichtigt werden.

- Zum Kühlen des Innenraums gibt der rückseitige Kondensator Wärme an die Umgebung ab, sodass die Luft an der Rückseite erwärmt wird. Damit der Kühlschrank effizient arbeiten kann, muss diese Luft möglichst gut vom Kühlschrank wegströmen können, z.B. nach oben. Er sollte deshalb mit der Rückseite nicht direkt an einer Wand stehen, sondern etwas abgerückt werden, 5 cm reichen. Ebenfalls sollte die warme Luft nicht an den Seitenwänden entlangströmen, damit er sich nicht selbst heizt.
- Die Seitenwände sind mit einer Isolierung versehen, die dafür sorgt, dass sich der Innenraum möglichst wenig erwärmt. Wenn mehrere Kühlschränke nebeneinander stehen, sollte dazwischen kein Spalt sein, die Kühlschränke sollten vielmehr „kuscheln“. Falls andere Möbel neben einem Kühlschrank stehen, sollten sie ebenfalls direkt abschließen. Sie stellen eine zusätzliche Isolierung dar.
- Die Glastür isoliert nicht so gut wie die Seitenwände. Wenn der Kühlschrank nicht gut aussehen muss (z.B. nachts, wenn er in einem Nebenraum steht oder hinter einer Theke nur halb zu sehen ist), sollte die Tür zusätzlich mit Styropor verkleidet werden. Dies kann sowohl auf der Innenseite als auch auf der Außenseite geschehen, wobei sich durch die Konstruktion der Tür meist die Innenseite anbietet. Eine abnehmbare Verkleidung kann z.B. mit Magneten befestigt werden. Durch diese einmalige Investition in das Styropor (etwa 40 – 50mm dick) lassen sich dauerhaft etwa 5% der Stromkosten einsparen.

Na bitte. Immerhin.

8. Neuer Internetauftritt

Unser Onlineauftritt www.clubstiftung.de wurde im Frühjahr 2015 komplett überarbeitet. Mit der neuen Website wollten wir nicht nur gut aussehen, sondern auch die Navigation erleichtern und den Traffic auf unserer virtuellen Hausbühne vergrößern. Dies ist uns durchaus gelungen: Rund 5.000 Menschen besuchten in 2015 unser Internetseite. Dabei konnten wir auch ein paar Spenden über die neue Website sammeln. Der Rest ist Ansichtssache. Sehen Sie also selbst!

FINANZEN

Für das Wirtschaftsjahr 2015 fielen 16.921,14 EUR Verwaltungskosten an. Im Vorjahr waren es 21.775,24 EUR für Bürokosten, Geschäftsführerpauschale und Bundesfreiwilligendienst. Dazu kommen 2.451,80 EUR sonstige Kosten, unter anderem die Kosten für das Club-Ticketing FairTix. Es wurden Abschreibungen in Höhe von 1.012,84 EUR (Vorjahr: 818 EUR) vorgenommen.

Dem gegenüber stehen Spendenerlöse, inklusive der Einnahmen durch den ClubEuro, von 30.509 EUR (Vorjahr: 29.745,50 EUR) sowie Zins- und Wertpapiererlöse in Höhe von 1.732,67 EUR (Vorjahr: 2.145,27 EUR). Dies führte zu einem Stiftungsergebnis von 12.868,73 EUR. Somit erhöhten sich die freien Mittel auf 30.461,39 EUR. Das Stiftungskapital ist mit 376.000 EUR vollständig vorhanden. 128.961,43 EUR sind in Darlehen angelegt.

AUSBLICK

Unzählige Nächte wurden 2015 in Hamburger Clubs durchgefeiert und es wurde dabei jede Menge Unruhe gestiftet: Das bisher erfolgreichste Jahr liegt hinter der Clubstiftung. Auch 2016 geht es mit Krawall und Remmidemmi weiter:

Das Projekt FairTix soll 2016 weiter wachsen. Es werden sich immer mehr Musikclubs und Veranstalter dem solidarischen Ticketsystem anschließen und somit mehr Spenden für die Clubstiftung sammeln. Aufgrund der großen Nachfrage planen wir, den Clubs einen Handscanner zur Abwicklung des Ticketings zur kostenfreien, temporären Ausleihe zur Verfügung zu stellen.

Die Clubstiftung stellt sich als Partner der LiveKomm sowie des Bundes bei der Abwicklung eines deutschlandweiten Digitalisierungsprogramms für Musikclubs zur Verfügung. Insgesamt bemisst sich das Fördervolumen, das im Rahmen des Projekts für die Anschaffung digitaler Licht- und Tontechnik bereitgestellt werden soll, auf 1,5 Mio. EUR. Durch unsere Mitarbeit hoffen wir, nebenbei weiteres Know-How zur Abwicklung von Förderprogrammen zu gewinnen.

In 2015 zeichnete sich ab, dass Musikclubs Mittel in Höhe von 150.000 EUR aus dem Hamburger Sanierungsfonds 2020 für akute Sanierungsmaßnahmen erhalten. Die Clubstiftung wird als Abwicklungsstelle der Anträge fungieren. Bei den beantragten Projekten handelt es sich z.B. um bauliche Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs, die Erhöhung von Sicherheitsstandards, die Steigerung der Energieeffizienz, die Erweiterung von Schallschutzeinrichtungen und den Erhalt der Gebäudesubstanz.

Auch bezüglich unserer satzungsgemäßen Aufgabe, neben der Förderung von Kultur die Umwelt zu schützen, haben wir noch das eine oder andere in der ökologisch korrekten Pipeline und wollen das Projekt Green Club weiter ausbauen.

Ebenfalls in diesem Zusammenhang arbeiten wir an der Idee, Energieberatungszuschüsse zu vergeben. Clubbetreiber sollen zukünftig die Möglichkeit bekommen, sich über die Clubstiftung einen kompetenten Energieberater für ihre Locations und Institutionen zu organisieren, der konkrete und effiziente Maßnahmen zum Energiesparen vorschlägt und umsetzt. Seien Sie gespannt, denn auch hier gilt: Stay tuned, but green!

WIR FREUEN UNS AUF EIN NEUES UNRUHESTIFTENDES JAHR!

ORGANISATION DER STIFTUNG

Die Stiftung besteht aus einem **Stiftungsvorstand** und einem Stiftungsbeirat. Der Vorstand besteht derzeit aus fünf Mitgliedern, die vom Clubkombinat Hamburg e.V. turnusgemäß am 13. November 2013 neu bestellt wurden und deren Amtszeit drei Jahre beträgt:

FALK HOCQUÉL
TERRY KRUG
HEIKO LANGANKE (stellvertretender Vorsitzender)
JOHN SCHIERHORN
KARSTEN SCHÖLERMANN (1. Vorsitzender)

Zur Unterstützung bei der Verwaltung und Abwicklung der Stiftungsarbeit wurde die Geschäftsführung des Clubkombinats Hamburg e.V. beauftragt.

Der **Stiftungsbeirat** besteht aus drei Mitgliedern, von denen jeweils eines vom Clubkombinat Hamburg e. V. und der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt bzw. gestellt wurde und das dritte von beiden zusammen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre (2015 bis 2020):

WOLFGANG LANDT (seitens Clubkombinat)
FRANK OTTO (gemeinsamer Kandidat)
DR. ALEXANDER STEINHILBER (seitens Kulturbehörde)

Seit dem 1. März 2014 können engagierte Menschen mit Schulabschluss einen **Bundesfreiwilligendienst** im Bereich Kultur und Bildung bei der Clubstiftung leisten. Das lohnt sich für beide Seiten: Die Clubstiftung wird kostengünstig bei Administration, Kreditabwicklung, Rechnungslegung, Öffentlichkeitsarbeit und Projektassistenz unterstützt und die Freiwilligen können Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen. Nachdem im ersten Jahr Florian John im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Clubstiftung tätig war, hat im Jahr 2015 Diane Kruse als zweite Bundesfreiwillige die Stiftung ganzjährig mit 28,5 Stunden pro Woche unterstützt.

SPENDENKONTO

Die Clubszene freut sich über Ihre Spende! Selbst ein kleiner Betrag hilft, um Hamburgs musikalische Vielfalt zu erhalten. Sie können Spender, Stifter oder Partner werden. Wer sein Herz an einen bestimmten Club verloren oder sich einem Musikgenre verschrieben hat, kann sich auch speziell dafür engagieren. Im Gegenzug erhalten Sie ein besonderes Dankeschön von uns. Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden (Club)Euro!

STIFTUNG ZUR STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG
IBAN: DE79 2005 0550 1280 3669 88
BIC: HASPDEHHXXX

Ihre Spende können Sie selbstverständlich steuerlich geltend machen.

SPENDERVERZEICHNIS

Clubkombinat Hamburg e. V.

Agentur loved, besonders Michael Jacobs, Sabine Cole, Juls Kerschbaum und Ille Yilmazalp
Kanzlei Rose & Partner LLP

Darüber hinaus engagieren sich weitere Spenderinnen und Spender mit Zeit und Geld für die Clubstiftung, die auf eine namentliche Nennung verzichten. Für ihr Engagement zur Unterstützung der Hamburger Live-Musikkultur gilt auch diesen Menschen unser besonderer Dank!

PARTNER & DANK

loved gmbh

Clubkombinat Hamburg e. V.

Freie und Hansestadt Hamburg (insbesondere Kulturbehörde)

Kanzlei Rose & Partner LLP

Schulz Bojarski & Zirkel

Technische Universität Hamburg-Harburg

TixforGigs

Weischer.Media

IMPRESSUM

© 2016, Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Clubstiftung Hamburg

Kastanienallee 9

20359 Hamburg

T 040 - 235 18 777

F 040 - 235 18 885

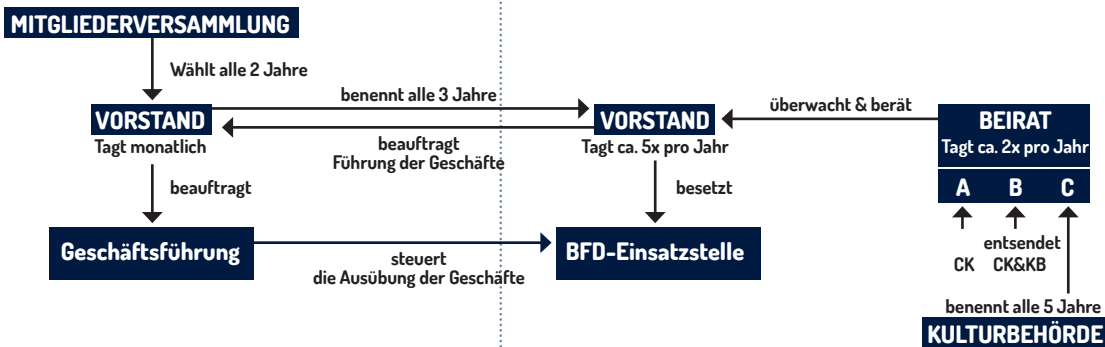
kontakt@clubstiftung.de

www.clubstiftung.de

Gestaltung: Agentur loved

Text: Karsten Schölermann, Diane Kruse, Anna Kliemann, Thore Debor

STRUKTUR



AUFGABEN

- Mitglieder-Service & Beratung
- Politische Interessensvertretung
- Gemeinschaftswerbung (Clubplakat, CLUBPLAN, App)
- Ansprechpartner und Sprachrohrfunktion für andere Institutionen
- Mitgliedschaft in der LiveKomm & LiveDMA

- Verwaltung des Stiftungskapitals/der Darlehensanträge/-abwicklung
- Spendenakquise (u.a. Ticketing)/Spendenbescheinigungen
- Energieeffizienz & Umweltschutz in Clubs
- Abwicklungsstelle Live Concert Account (LCA)
- Beschlussfassungen über Ausschüttungen
- Jahres- und Tätigkeitsbericht

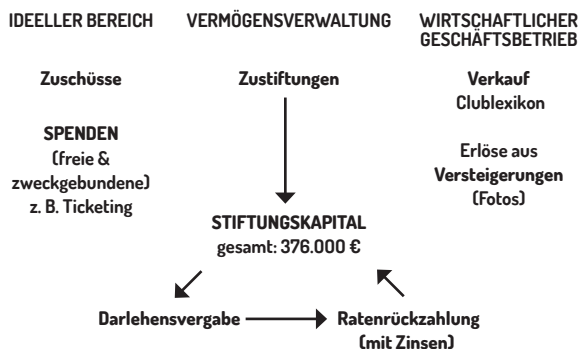
FINANZEN

BERUFSVERBAND

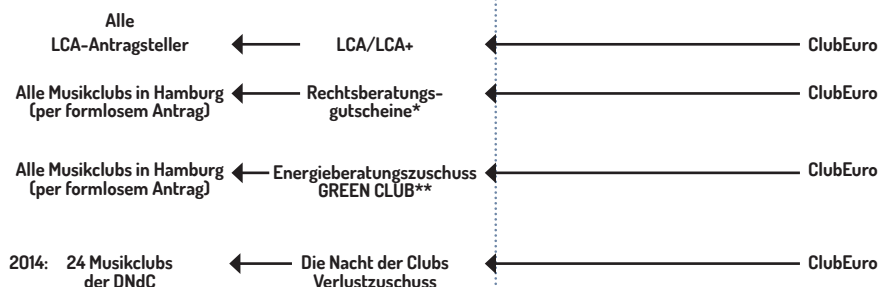
EINKÜNFTE

- Mitgliedsbeiträge
- Sponsoring & Patnerschaften: Bier, Limonaden, Spirituosen, Ökostrom
- Gemeinschaftswerbung
- Clubstiftung: Abwicklungspauschale & 20% Ticketing
- Freiwillige Beiträge

GEMEINNÜTZIGE KÖRPERSCHAFT



EMPFÄNGER:



Satzungsgemäße AUSSCHÜTTUNGEN:

FÖRDERPROGRAMME

* Rechtsberatungsgutscheine:

Die Kosten für eine Rechtsberatung werden bis zu einem Betrag von 150 Euro brutto pro Club / Jahr bezuschusst.

Siehe: http://stiftung-private-musikbuehnen-hamburg.de/fuer-clubs/#anchor_rechtsberatungs-gutscheine

**GREEN CLUB:

Pro Club gibt es je nach Größe einen Zuschuss zu den Kosten für eine professionelle Energieberatung von bis zu 225 €.